

PRESSEMITTEILUNG

Kassel, den 02.11.2015

Klangwelten in Moll und ungeahnte Visionen

Ein Mozart-Rezital mit Siegfried Mauser und ein Soloabend mit Werken von Bach-Busoni und Skrjabin mit der Koreanerin Yejin Gil bei den Kasseler Musiktage

Kassel. Die „Sonata facile“ und der „Türkische Marsch“ zählen ohne Zweifel zu den berühmtesten Klavierwerken Mozarts. Doch das Schaffen des österreichischen Komponisten, der auch ein brillanter Pianist und Improvisator war, geht weit darüber hinaus. Einen umfassenden Eindruck davon gibt das Klavierrezital von **Siegfried Mauser** am 9. November um 20 Uhr im Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen. Der Pianist und Musikwissenschaftler ist ein ausgewiesener Experte für die Musik Mozarts. Seit 2014 ist er Direktor des Salzburger Mozarteums.

Mozarts „schwere Sonaten“ und Einzelsätze in Moll (Siegfried Mauser)

Mozarts Klaviersonate in B-Dur KV 281 entstand um das Jahr 1774 und wurde vom Komponisten als eine seiner „schweren Sonaten“ bezeichnet - ein Hinweis auf den großen interpretatorischen und ästhetischen Anspruch. Von düsterer, schmerzlicher Chromatik ist das Rondo KV 511 geprägt, das als eines der bekenntnisthaftesten Einzelstücke Mozarts gilt. Das h-Moll-Adagio KV 540, welches kaum ein Jahr später (1788) entstand, zählt an der Seite der „Krönungsmesse“ und der drei letzten Sinfonien zu den bestechenden Werken aus der letzten Schaffensphase Mozarts.

Die abschließend erklingende a-Moll-Sonate KV 310 ist wie alle Werke des Programms ein Stück in Moll, doch ein persönlicher Bezug aus dem Leben Mozarts hebt sie unter anderen Werken hervor: 1778 soll der Komponist diese Sonate unter dem Eindruck des Todes seiner Mutter in Paris komponiert haben. Der finale Presto-Satz jedenfalls ist eines der düstersten Stücke, die Mozart je geschrieben hat.

Kasseler Musiktage e. V.
Heinrich-Schütz-Allee 35
34131 Kassel
t +49 561 316 450-0
f +49 561 316 450-1
info@kasseler-musiktage.de

Amtsgericht Kassel, VR 1659
Steuernummer 25 250 78344
USt-IdNr. DE113092728

Vorstand
Ernst Wittekindt (Vorsitzender)
Prof. h. c. Barbara Scheuch-Vötterle
Patrik Ringborg
Jochen Johannink
Prof. Dr. Uwe Lauerwald

Künstlerischer Leiter
Dr. Dieter Rexroth
Geschäftsführung
Dipl.-Kfm. Christoph Schluckwerder

IBAN DE98 5205 0353 0000 1978 03
BIC HELADEF1KAS
Kasseler Sparkasse

Rückblicke und Voraussetzungen - Werke von Bach-Busoni und Skrjabin (Yejin Gil)

Einen Blick zum Beginn des 20. Jahrhunderts wirft die koreanische Pianistin Yejin Gil. Die Absolventin der Folkwang Universität Essen vereint in ihrem Rezital am 10. November um 20 Uhr im Ständesaal Werke zweier Visionäre: **Ferruccio Busoni** und **Alexander Skrjabin**. Obwohl beide Komponisten als „Enfants terribles“ der Musikwelt bekannt waren, galt ihr Fokus als Klavier-Komponisten doch ganz unterschiedlichen „Sphären“.

Busoni, der die überwiegende Zeit seines Lebens in Deutschland verbrachte, bearbeitete zahlreiche Instrumental- und Vokalwerke **Johann Sebastian Bachs** für „sein“ Instrument. Die besondere Faszination von „Bach-Busoni“ illustriert **Yejin Gil** zum einen mit Choralvorspielen („Wachet auf, ruft uns die Stimme“, „Ich ruf' zu Dir, Herr Jesu Christ“ und „Nun komm' der Heiden Heiland“), zum anderen mit der berühmt gewordenen d-Moll-Chaconne in Klavierfassung.

Das Werk von **Alexander Skrjabin** orientierte sich in der frühen Zeit stark an seinen Vorbildern Chopin, Liszt und den Vertretern des französischen Impressionismus, bevor der Russe gerade mit seinen Klaviersonaten neue Wege ging. Yejin Gil kombiniert die frühen „Deux Poèmes“ mit der letzten, 1912 veröffentlichten Sonate Nr. 10 - dem visionär auf die Moderne verweisenden Endpunkt im Klavierschaffen Skrjamins.

Klavierrezital III

„... von dieser Erde und gemacht - von einem Menschen für Menschen ...“

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart

Siegfried Mauser, Klavier

Montag, 9. November

20.00 Uhr

Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Klavierrezital IV

„Leben - trunken von Schlaf und Traum wie schlaflos wach - Offenbarungen!“

Werke von Bach-Busoni und Skrjabin

Yejin Gil, Klavier

Dienstag, 10. November

20.00 Uhr

Ständesaal des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

Einführungen?

Eintrittspreise: 25 | 20 €

Karten für beide Rezitale sind auch im Abo erhältlich.



Kasseler Musiktage 2015

„MUSIK, DIE WIR LIEBEN – FREIHEIT, DIE WIR SUCHEN!“

29. Oktober – 15. November 2015

www.kasseler-musiktage.de

www.facebook.com/kasseler.musiktage

Wir danken unseren Förderern und Sponsoren:

B. Braun Melsungen AG | Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst | K+S AG | Kasseler Sparkasse | Förderverein R. D. e. V. | Stadt Kassel | Landgraf-Moritz-Stiftung | Ev. Stadtkirchenkreis Kassel | Gerhard-Fieseler-Stiftung | Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen | Hübner GmbH & Co. KG | Micromata GmbH | Städtische Werke AG | Bärenreiter Verlag | SV Sparkassenversicherung AG | Mercedes-Benz Niederlassung Kassel/Göttingen | Prof. Dr. Ludwig + Sozien | ANP Architektur- und Planungsgesellschaft mbH | GWG – Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Kassel mbH | KGA Verlags-Service GmbH & Co. KG | Parkhaus Wilhelmsstrasse GmbH & Co. KG | Immunolab GmbH | Furore Verlag | Starke + Reichert GmbH & Co. KG | Kunstlicht GmbH | Best Western Plus Hotel Kassel City | sowie dem Freundeskreis der Kasseler Musiktage

Medienpartner: hr2-kultur | Hessische/Niedersächsische Allgemeine Zeitung | Kassel Marketing GmbH